

Obergünzburg und Günztal



Notizen

Wochenmarkt in Obergünzburg ist heute, Freitag, von 13 bis 17 Uhr auf dem Marktplatz. Der nächste **Kleintiermarkt** in Obergünzburg findet am Sonntag, 10. Mai, von 8 bis 11 Uhr in der Ausstellungshalle statt. **Alle Uniformträger** treffen sich heute, Freitag, um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Willofs zur gemeinsamen Teilnahme bei der Floriansmesse in Friesenried.

Europawahl

Vizepräsident des Landtags kommt

Untrasried | az | Der CSU Kreisverband Ostallgäu lädt zu einem Europa-Abend mit dem Vizepräsidenten im Bayerischen Landtag, Staatsminister a.D. Reinhold Bocklet, MdL am Montag, 11. Mai, um 20 Uhr in den Gasthof „Bären“ in Untrasried ein. Bocklet hat die bayerische Europapolitik über viele Jahre als Mitglied des Europäischen Parlaments und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten maßgeblich geprägt. Er wird an diesem Abend die Bedeutung einer bayerischen Präsenz in Brüssel bewusst machen und Fragen beantworten.

OBERGÜNZBURG

Missverständnis: 8000 Euro Sachschaden bei Unfall

Am Dienstagmittag wollte eine 38-jährige Pkw-Fahrerin aus der Krankenhausstraße nach rechts auf die vorfahrtsberechtigten Straße Unterer Markt einbiegen. Durch ein Missverständnis zwischen der Pkw-Fahrerin und einem heranrollenden Sattelzug, der sich auf der Vorfahrtsstraße bewegte, kam es zum Zusammenstoß. Bei dem Unfall wurde niemand verletzt. Der Sachschaden wird auf etwa 8000 Euro geschätzt. (az)

RUDERATSHOFEN

Rat beschäftigt sich mit Investitionen bei Schulen

Ein neues Wahllokal in Immenhofen sowie die Diskussion über weitere Investitionen im Bereich Alte Schule Apfeltrang, Grundschule Ruderatshofen sowie Straßen- und Wegebau sind Punkte auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, 12. Mai, um 20 Uhr im Gemeindeforum Ruderatshofen statt. (az)



Dr. Peter Schreiner (rechts) erarbeitet das Ausstellungskonzept, das nun mit Museums-Profis (links Gabriel Schneck) umgesetzt wird. Hier geht es um die Installation eines Leuchtpultes. Fotos: Gerlinde Schubert



Museumsleiter Ulrich Habich entfernt die Plastikfolie von einer Schutzplatte vor einer Südseemaske.



Beim Ausladen des Schiffscontainers, in dem das originale Südseehaus in Obergünzburg ankam, packten viele fleißige Helfer mit an. Sie trugen Mundschutz. Die Ladung – wie das Palmdach – wurde im Freien zum Lüften und Trocknen ausgelegt.

Südseehaus in Obergünzburg angekommen

Endspurt Eine Woche vor der Eröffnung emsiges Treiben im Museum – Ab Donnerstag Aufbau des Insulaner-Hauses

Obergünzburg | sg | In genau einer Woche eröffnet das Südseemuseum in Obergünzburg mit einem Festakt. Ab Samstag, 16. Mai, ist es für alle Bürger und Bürgerinnen zur Besichtigung freigegeben. Noch aber geben sich Handwerker und unzählige freiwillige Helfer dort die Klinke in die Hand. Schließlich gibt es noch viel zu tun. Gestern traf nun auch die Südseehütte – zerlegt in viele Einzelteile – ein. Sie hat eine mehrwöchige Schiffsfahrt hinter sich und für die Helfer, die sie hinter dem Museum aus dem Container ausladen, war diese Arbeit eine

ziemlich geruchsintensive Sache. Sie trugen einen Mundschutz. Die Ladung war etwas feucht geworden und wurde zum Lüften zunächst im Hof ausgelegt. Ab kommendem Donnerstag soll das Original-Südseehaus von Südseeinsulanern im Museum aufgebaut werden (wir berichten). Sie treffen am Mittwoch spät abends in Obergünzburg ein.

Noch viele Handgriffe zu tun

Museumsleiter Ulrich Habich kommt in diesen Tagen kaum eine Minute zur Ruhe. Viele Handgriffe gibt es bei der Einrichtung des Mu-

seums noch zu tun. Zum Glück hat er viele eifrige und geschickte Helfer. Großteils haben die ausgewählten Exponate aus der Kapitän-Nauer-Sammlung bereits ihren Platz in den Vitrinen gefunden: Kultische Gegenstände ebenso wie Gebrauchsgüter, Speere oder ein Fischerboot. Aber noch nicht alles ist an Ort und Stelle. Daher ist nun auch Dr. Peter Schreiner täglich mit der Ausstellung befasst. Er hat das Konzept der Präsentation entworfen, das nun auch mit Hilfe von Museums-Profis aus München umgesetzt wird. Die Besucher sollen mit

vielen schönen Einfällen hingeführt werden zur Kultur und zum Leben in der Südsee. Schreiner hat auch die Texte verfasst, die Einblick geben in die Bedeutung der Exponate.

Hier fehlt noch ein Leuchtpult, dort muss noch ein Hintergrund in der Vitrine eingepasst werden. Auch der Sternhimmel in einem Abteil des „Fahrstuhls“, der die Besucher vom Ostallgäu in die Südsee bringt, ist noch nicht installiert. Leitern, Kabel, Werkzeug wohin man sieht.

Vorgestern wurde der Steinboden versiegelt, gestern im Foyer eine Leuchtplatte angebracht. Allerlei

Elektrik muss noch angeschlossen werden. Zwischen zwei Terminen schaut Bürgermeister Lars Leveringhaus nach den Fortschritten, auch die Architektin Marion Bartl ist vor Ort. Draußen verräumen Männer die Hüttenteile. Nachtwache ist angesagt zum Schutz dieser weitgereisten Bauteile.

Ein Festakt zur Eröffnung veranstaltet der Markt Obergünzburg am Freitag, 15. Mai, um 19 Uhr auf dem Museumsgebäude. Ab 16. Mai ist großes Programm für alle (detaillierte Ankündigung folgt morgen).

Ronsberger Kirche in neuem Glanz

Abschluss Renovierungsarbeiten beendet – 500 000 Euro Kosten

Ronsberg | db | Mit der Weihe und dem Einbau der neuen Glocke (wir berichteten) fand die unter der Regie von Architektin Christine Kirchberger durchgeführte Renovierung der im Jahre 1962 erbauten Ronsberger Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ihren krönenden Abschluss. Das Gebäude erstrahlt nun in neuem Glanz, wobei besonders die anthrazitfarbenen Dachplatten und der frische Anstrich der Außenfassade ins Auge fallen.

Die geschätzten Kosten der gesamten Maßnahmen liegen bei rund 500 000 Euro. Davon hat die Diözese einen Zuschuss von 255 000 Euro zugesagt, die Marktgemeinde wird insgesamt 30 000 Euro dafür aufbringen (bisher bezahlt 10 000 Euro) und an Spenden sind bisher rund 43 000 Euro eingegangen. Rund 800 Stunden haben der Rentnertrupp, aber auch Mitglieder der Kirchenverwaltung als unentgeltliche Eigenleistung für die für die Erneuerung des Gotteshauses erbracht.

Neben dem Instandsetzen des Dachstuhls, dem Einbau einer hochwertigen Unterspansbahn und der Erneuerung der Dachdeckung



Die Ronsberger Kirche prägt auch weiterhin das Ortsbild. Foto: Christine Kirchberger

mussten auch die Dachrinnen erneuert und eine Schneefangkonstruktion eingebaut werden. Hinzu kamen Ausbesserungen am Fassadenputz, in Teilbereichen eine Betonsanierung und ein neuer Fassadenanstrich. Auf der Nord- und Westseite erfolgten Entwässerungs- und Drainagearbeiten. Dort wurden auch die Gehwege mit Pflastersteinen neu gestaltet sowie die Stützmauer saniert und das Gelände erneuert.

Das Turmkreuz und das Marienzeichen auf dem Kirchendach erhielten eine neue Blattgoldauflage.

Hinzu kamen neue Schallläden und die Renovierung der Sakristei. Die bereits vorhandenen vier Glocken bekamen neue Klöppel und Joche. Nach Einbau der zusätzlichen Glocke musste das gesamte Geläut neu eingestellt werden. Die Überarbeitung des Turmuhwerks, der Zeiger und der Zifferblätter ließ die Marktverwaltung erledigen, weil der Zeigmesser Eigentum der Gemeinde ist. In nächster Zeit muss nun noch die schon sehr betagte Heizung ausgetauscht und die Orgel gereinigt werden, was weitere Kosten verursachen wird.

BERNBEUREN

Vogelstimmführung der IG Auerberg

Die IG Auerberg beginnt wieder mit Führungen auf den Auerberg zu naturkundlichen, kulturellen und geschichtlichen Themen. Den Auftakt bildet eine Vogelstimmführung. Mit Markus Gerum, Vogelstimmexperte, können die Teilnehmer am Samstag, 9. Mai, ein ganz besonderes Morgenkonzert entlang der Feuersteinschlucht erleben. Feste Schuhe sind notwendig. Es wird gebeten, ein Fernglas mitzubringen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Gasthof Schnitzer in Bernbeuren. Ausweichtermin bei schlechtem Wetter ist Samstag, 16. Mai. (az)

Auf einen Blick

MARKTOBERDORF

Öffnungszeiten der Museen am kommenden Wochenende:

Im Rathausaal

findet die 16. Marktoberdorfer Hobby-Künstler-Ausstellung statt, Samstag und Sonntag jeweils von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Das Künstlerhaus Marktoberdorf

Kemptener Straße 5, zeigt die Ausstellung „myponyplay“ am Samstag und Sonntag jeweils von 14 bis 19 Uhr. Heute, Freitag, 19 Uhr Vortrag und Diskussion zur Ausstellung mit anschließender Filmvorführung „Equus“.

Das Stadtmuseum

mit der Ausstellung „Frühlingserwachen im Stöttener Moos“ ist am Sonntag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Riesengebirgsmuseum

ist am Sonntag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Das Heimatmuseum

im Hartmannhaus ist am Sonntag von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet.

Die Ausgrabungsstätte Römerbad

bei Kohlhuben ist am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet, mit Führungen.

Der Blutspendedienst

des Roten Kreuzes bietet am Dienstag, 12. Mai, von 16 bis 20 Uhr im Rotkreuzhaus in Marktoberdorf, Beethovenstraße 2, Gelegenheit zur Blutspende.

Die Naturfreunde

unternehmen am Samstag, 9. Mai, eine Wanderung rund um den Attelsee und Kögelweiher. Abfahrt ist um 10 Uhr am Richard-Wengenmeier-Platz.

Für die Muttertagsfahrt

des VdK am Donnerstag, 14. Mai, sind noch Plätze frei. Abfahrtszeiten sind um 12.10 Uhr in Fechen, 12.20 Uhr Bushaltestelle Thalhofen, 12.25 Uhr Iglauerstraße Thalhofen, 12.30 Uhr Bahnhof, 12.35

MARKTOBERDORF

Sozialausschuss berät über Seniorenkonzept

Der Ausschuss für Familie und Soziales trifft sich am Freitag, 15. Mai, um 9 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Landratsamtes Ostallgäu zur Sitzung. Auf der Tagesordnung steht das seniorenpolitische Gesamtkonzept, die Investitionsförderung ambulanter Pflegedienste sowie die Sanierung und Erweiterung der Senioren- und Pflegeheime Buchloe und Waal.

Außerdem ist die Förderung gemeindlicher Veranstaltungs- und Begegnungstätten und die Förderung des Freiwilligenzentrums Schwungrad Thema der Sitzung. (az)

Uhr Hochhaus, 12.40 Uhr Kirche-Nord. Anmeldung unter Telefon 08342/6882.

Zur gesetzlichen Rentenversicherung

findet am Montag, 11. Mai, ein gemeinsamer Sprechtag der Deutschen Rentenversicherung Schwaben, Bund und Knappschaft-Bahn-See in Marktoberdorf statt. Beratungszeit ist von 8.30 bis 12 Uhr und von 13 bis 15.30 Uhr im Rathaus, Zimmer 119. Terminvereinbarung unter Telefon 0821/500-1700 erforderlich.

Der Alpenverein

wandert am Samstag, 9. Mai, von Rettenberg auf den Falken (1116 Meter) und zur Ruine Vorderburg (Gehzeit circa fünf Stunden). Abfahrt ist um 8.30 am Parkplatz Westseite Rathaus, die Leitung hat Michael Eger. (cs)

RETTEBACH

Die Gartenfreunde

veranstalten am Samstag, 9. Mai, von 9 bis 11.30 Uhr eine Pflanzentauschbörse am Wertstoffhof. Kinder können Kartoffeln zum Pflanzen abholen.

STÖTTEN

Die Mitglieder des Gartenbauvereins Stötte besuchen am Sonntag, 10. Mai, den Lehrbienenstand in Bernbeuren mit einer Führung für Erwachsene und Kinder. Treffpunkt 14 Uhr am Vereinsheim d'Post.

LECHBRUCK

Blutspendegelegenheit

ist am Montag, 11. Mai, in der Lechhalle. Der Blutspendedienst des Roten Kreuzes erwartet die Spender von 17 bis 20 Uhr.

MAUERSTETTEN-STEINHOLZ

Feldenkreis für MS-Betroffene und deren Angehörige ist heute, Freitag, von 15.30 bis 17.15 Uhr im Pflegeheim Wilschka „Haus im Lerchental“, Bürgermeister-Muhr-Weg 2, in Mauerstetten-Steinholz.

Gemeinde fordert: Stromkabel in die Erde

Planfeststellung Räte: „Es gibt Alternativen“ – Masten werden als störend empfunden

Bidingen/Bernbach | af | Die Lechwerke wollen eine neue Stromleitung von Biessenhofen zum neuen Umspannwerk bei Bidingen verlegen (wir berichteten). Geplant ist, die alte Trasse beizubehalten. Dagegen sträubt sich der Bidingener Gemeinderat. In seiner Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren fordert er, das Stromkabel im nördlichen Bereich von Bernbach in die Erde zu legen. Falls das nicht möglich sei, sollten auf jeden Fall die Masten in nördlicher Richtung veretzt werden.

„Eine neue Trassenführung einer Hochspannungsleitung in unmittelbarer Nähe einer Wohnbebauung entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen an die Lebensqualität der Menschen“, heißt es in dem Schreiben. Weiter geht es um mögliche elektromagnetische Felder und deren Auswirkungen vor allem auf Kinder und ältere Menschen. Auch die „optischen Nachteile“ einer Lei-

tung in der Nähe von Häusern spiele heutzutage eine gewichtigere Rolle.

Aus Sicht der Gemeinde mache eine neue Leitung auf der alten Stre-

cke jegliche Erweiterungsmöglichkeit im Norden von Bernbach zunichte. Die Zahl der für Bauplätze in Frage kommenden Plätze sei ohne-

hin schon durch Biogasanlage, Landschaftsplan und Hanglage begrenzt.

Eine Kabeltrasse sei nicht länger als die bisher geplante Freileitung und somit das Kostenverhältnis viel effizienter als von den LEW vorgelegt. Außerdem sei zu erwarten, dass die Folgekosten für den Unterhalt eines Erdkabels geringer sind als für ein Freileitungskabel. Mit der Forderung nach einem Erdkabel sehe sich die Gemeinde auf einer Linie mit der Stellungnahme des Landratsamts, erklärte Bürgermeister Franz Martin.

Die zweitbeste Lösung sei eine Verlegung der Freileitung nach Norden. Er habe mit den Grundeigentümern gesprochen, berichtete Martin. Von den meisten gebe es feste Zusagen, wenige andere überlegten noch.

Das Fazit: „Es gibt Alternativen, die technisch machbar und wirtschaftlich realisierbar sind.“



Von der Gemeinde wie vom Landkreis wird ein Erdkabel im nördlichen Bereich von Bernbach favorisiert. Die LEW wollen dort neue Stromleitungen verlegen. Zumindest sollen die Masten aber weiter von der Wohnbebauung weg stehen, heißt es in der Stellungnahme der Kommune. Foto: Andreas Filke